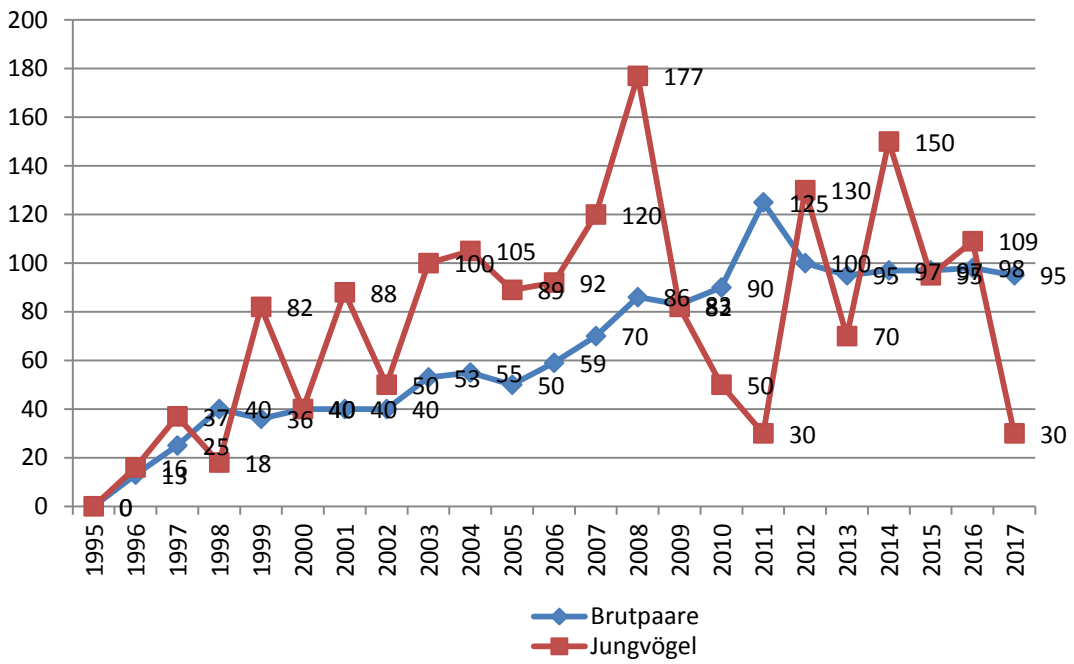
Axel Griesau
Ulrichshofer Weg 2, 17349 Neetzka
Tel.: 03966211519 / Mobil: 01704048164
axel.griesau@gmx.de

Gebietsbetreuung des NSG Nonnenhof und Südteil des Tollensesees im FFH-Gebiet DE 2645 402 „Wald- und Seenlandschaft Lieps-Serrahn“ im Jahr 2017

Auch in diesem Jahr wurde das NSG Nonnenhof, der Südteil des Tollensesees, während der Durchführung der Aktion „Fluse“ betreut. Über die Ergebnisse soll an dieser Stelle kurz berichtet werden.

Aktion „Fluse“

Diese Brutsaison war witterungsbedingt eine der schlechtesten des gesamten Betreuungszeitraumes der Wiederansiedlungsaktion. Kühle Nächte und langanhaltende Regenperioden zum Schlupfzeitpunkt der Seeschwalben ließen viele Jungvögel sterben. Ca. 95 Brutpaare versuchten zu brüten, dennoch wurden maximal 30 Jungvögel flügge.



Auch im weiteren Verlauf der Brutsaison starben immer wieder Jungvögel, selbst bereits beringte Vögel mit entsprechend gut entwickeltem Gefieder wurden tot auf den Inseln gefunden. Dieses Jahr scheint ein sogenanntes Störjahr bei der betreuten Seeschwalbenkolonie gewesen zu sein.

Wie in den vergangenen Jahren brüteten auch wieder Lachmöwen auf den Inseln (ca.15 BP). Auch hier war der Bruterfolg relativ gering (ca.17 Jungvögel).

Der Aufbau der Inseln erfolgte am 22. April bei starkem Westwind. Dank des erfahrenen Aufbauteams und weiterer Hilfe der Studenten der Hochschule Neubrandenburg wurden die Inseln zügig vorbereitet und an den bekannten Stellen verankert. Die ersten Seeschwalben waren zu diesem Zeitpunkt bereits anwesend.

Der Abbau der Brutpontons erfolgte am 16. September 2017. Diesmal halfen uns Freiwillige aus dem Bundesfreiwilligendienst. Die Veranstaltung wurde durch den BUND Neubrandenburg als Weiterbildungsmaßnahme organisiert und dabei Wissen um Natur und den Naturschutz vermittelt.

Ein Schwerpunkt in 2017 war die Erfassung der markierten Seeschwalben aus den vergangenen Jahren. Deshalb wurde in diesem Jahr eine spezielle Fotofalle für den Nahbereich eingesetzt. Ziel war die Ablesung der brütenden farbmarkierten Vögel auf der Insel. Doch leider gelang keine verwertbare Aufnahme (siehe unten). Es muss im nächsten Jahr ein anderes System probiert werden!

Farbmarkierte Flußseeschwalbe im Vorbeiflug – leider nicht ablesbar!

Der farbmarkierte Vogel FAZ Gelb/Schwarz konnte in der Brutsaison 3-mal im Gebiet festgestellt werden. Diese Seeschwalbe hat scheinbar nicht gebrütet, da diese immer im Bereich der Fischerinsel fotografiert werden konnte (24. Mai 2017, .10. und 15. Juli 2017).

Die angesprochene Seeschwalbe am 15. Juli 2017 vor der Fischerinsel

Am 15. Juli 2017 wurden die wenigen verbliebenen Jungvögel beringt. Dank an dieser Stelle an Herrn Dr. Hofmann und dessen Kinder, die tatkräftig bei der Aktion halfen.

Die Farbmarkierung in diesem Jahr ist Blau/Weiss.

Beeinträchtigungen des NSG

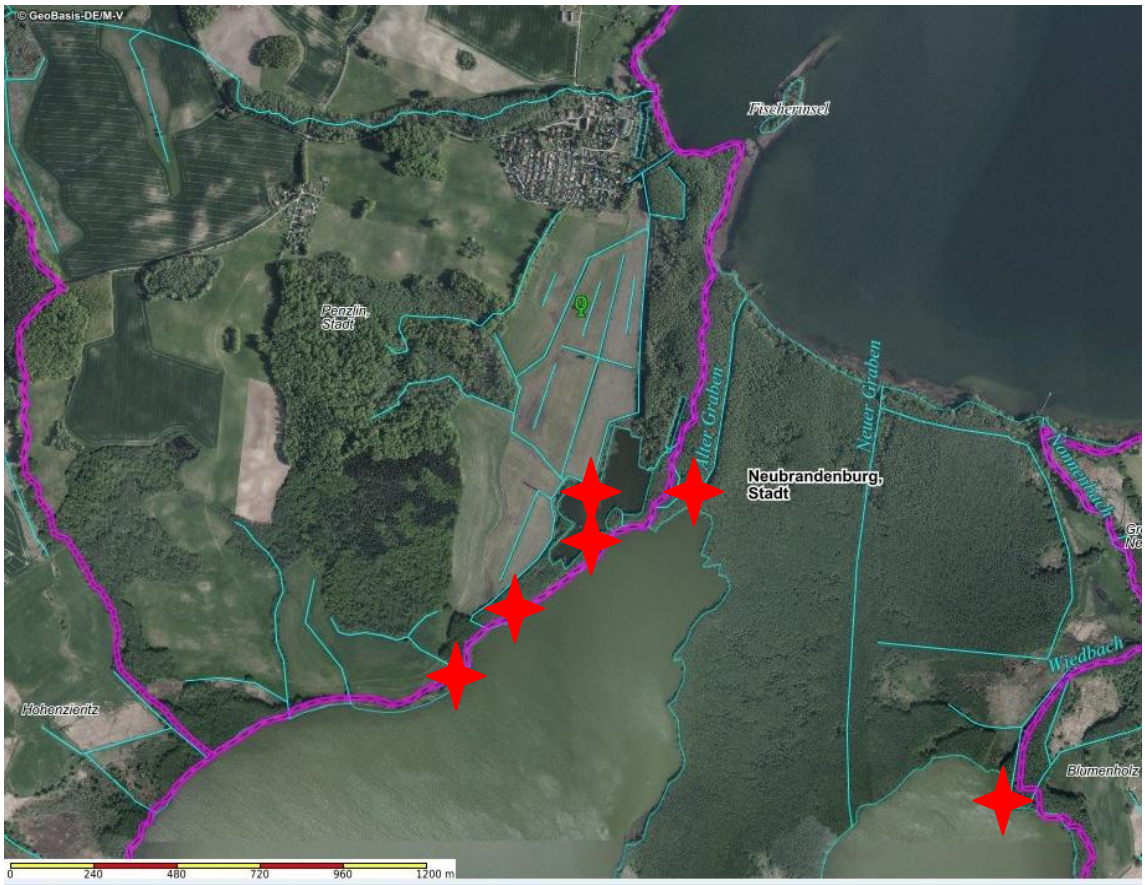
Bei der Betreuung des Schutzgebietes mussten erneut Störungen festgestellt werden. So wurden im Kanal erneut Bäume entfernt. Das geschah während der sensiblen Brutzeit.

Diese Bilder sind am 11. Mai 2017 entstanden. Bei einer Kontrolle ca. 10 Tage vorher standen die Bäume noch!!!

Solche Maßnahmen sind im zentralen Bereich des Schutzgebietes zu diesem Zeitpunkt nicht hinnehmbar. Die UNB ist über den Vorfall informiert worden. Ob eine entsprechende Ordnungswidrigkeit ausgesprochen wurde, ist mir nicht übermittelt worden.

Auch in diesem Jahr wurden diverse illegale Angelstellen im Schutzgebiet beräumt. Besonders oft wird im Bereich des Neuen Kanals illegal geangelt mit allen bekannten Auswirkungen (Vermüllung, Entfernung von Ufervegetation und Störungen der Fauna). Leider konnten keine Personen bei den Verstößen direkt erwischt werden.

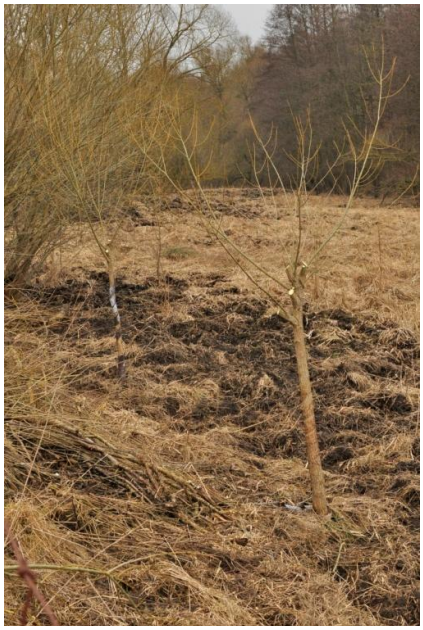
Bei Anglern, die im Bereich des Schutzgebietes mit dem Boot unterwegs waren, wurde direkt im Gespräch auf die verbotene Handlung hingewiesen. Die Personen zeigten sich meist einsichtig und verließen den Bereich umgehend.



Lage der festgestellten Angelstellen im Schutzgebiet mit hohem Störpotential.

Pflegemaßnahmen

In Zusammenarbeit mit dem NABU und dem BUND wurden auch im vergangenen Jahr Kopfweiden im Schutzgebiet gepflegt. An den bereits bekannten Stellen (Weg Usadel Prillwitz und Nonnenbachtal) wurde durch Pflegeschnitte an den Weiden der Bestand dieser wertvollen Landschaftselemente im Schutzgebiet erhalten.



Alte wie neugepflanzte Kopfweiden erhalten eine neue „Frisur“

Pflegeaktion der Kopfweiden durch NABU und BUND am 25.Februar 2017.

Diese Aktionen sollen im Winterhalbjahr 2017/2018 weitergeführt werden. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits (nächster Termin ist der 25. November 2017).

Auf mehreren Veranstaltungen ist über das Schutzgebiet und seine Probleme berichtet worden (Bsp.: Seminar mit Teilnehmern des Freiwilligen ökologischen Jahres). Zudem wurde im Herbst 2017 eine Müllsammelaktion bei Prillwitz durch die FÖJler durchgeführt.

Axel Griesau